

Ein weiteres Vereinsjahr im Zeichen von Corona

Leider wirkten sich auch in diesem Jahr die behördlichen Einschränkungen aufgrund der anhaltenden Covid-19 Epidemie sehr stark auf unsere Vereinsaktivitäten aus. Schweren Herzens mussten wir die geplanten gesellschaftlichen Anlässe einen nach dem anderen absagen. Das Einhalten der Corona-Vorschriften, insbesondere der Abstandsregeln, wäre nicht möglich gewesen. Da zudem die meisten unserer Mitglieder zur 'Risikogruppe' gehören, war dies nicht zu verantworten. Immerhin erlaubte die Lage im August die Durchführung der traditionellen Abendwanderung.

Abendwanderung zum Rüsler am 6. August

Nach einer veranstaltungslosen Zeit von rund 18 Monaten durfte Martin Biland an diesem sonnigen und warmen Augustabend 23 Teilnehmende zur Abendwanderung begrüßen. Besonders erfreut zeigte sich der Organisator, dass sich zwei Neumitglieder (Karl und Ruedi Peterhans) sowie zwei Gäste aus Fislisbach der Wandergruppe angeschlossen hatten. Die 200 Höhenmeter bis zum Rüsler wurden aus Rücksicht auf die unterschiedliche körperliche Verfassung der Teilnehmenden in angenehmem Tempo angegangen. Sepp Stutz machte uns unterwegs auf die diversen Neophyten im Fislisbacher Wald aufmerksam. Auf der Anhöhe des Rüsler beobachtete ein Reh die muntere Wanderschar aus sicherer Entfernung. Wir guckten fasziniert zurück, bis das elegante Tier im Wald verschwand. Um einige Eindrücke reicher und glücklich erreichten wir das Restaurant Rüsler, wo wir uns aus der guten Küche verköstigen liessen. Vor der einbrechenden Dunkelheit machten wir uns wieder auf den Heimweg Richtung Fislisbach.

Der Unterhalt und die Pflege unserer Biotope und Nistkästen wurden trotz Corona sorgfältig, saisongerecht und im angemessenen Umfang durchgeführt.**Kellerbrünneli und Rastplatz**

Gusti Schibli und Sepp Stutz kümmerten sich in mehreren Einsätzen um die Pflege der Weiher und der Feuerstelle - vielen Dank! Ohne diese Arbeit würden die Teiche verschlammten und der Wasserfluss wäre nicht mehr gewährleistet. Es entwickelten sich wiederum eine stattliche Anzahl Teichmölche, Frösche und andere Kleintiere. Im Herbst verzichteten wir indessen auf das völlige Ausräumen der Teiche, um den zahlreichen Larven und Jungtieren das Überwintern zu erleichtern.

Biotop Affenbaum

Die im Jahre 2019 im Auftrag und unter der Regie des Bauamtes durchgeführte professionelle Neugestaltung und Sanierung der Anlage hat sich sehr bewährt. Das Biotop wurde von zahlreichen Kleintieren in Beschlag genommen. Von den Spaziergängern erhielten wir zahlreiche positive Rückmeldungen.

Sepp Stutz nimmt seit 2020 die Verantwortung für die Pflege der Anlage wahr, in enger Zusammenarbeit mit dem Bauamt. Er organisierte und leitete mehrere Arbeitseinsätze, zusammen mit Gusti Schibli, Theres und Urs Meister, Daniela Stutz, Bruno Müller, Heiner Twers, Paul Leimbach, Urs Peterhans, Werner Schibli. Es wurden Heckenpflanzen eingesetzt, Neophyten und Schachtelhalme entfernt, um eine ausgewogene Entwicklung der Vegetation zu erzielen. Beim Wasserzu- und -abfluss wurden aufgrund der praktischen Erfahrungen Anpassungen vorgenommen, um den Wasserhaushalt der Teiche zu stabilisieren.

Frauenschuh-Areal

Auch in diesem Jahr konnten sich wegen den besonderen Wetterverhältnissen nur wenige und kleine Pflanzenstöcke entwickeln, die zudem nur spärlich mit Blüten bestückt waren, aber insgesamt immerhin etwa 250. Auf dem Areal waren indessen nicht 'nur' Frauenschühli, sondern auch Exemplare von Knabenkraut, weissem Waldvögelein und Türkenbund zu bestaunen. Emmy Schibli, Irene Hassam und Hannes Walser kümmerten sich um den Unterhalt.

Nistkästen für Höhlenbrüter und Waldkäuze

Die Wartung der Nistkästen erfolgte durch sieben separate Teams und ergab folgende Resultate: 81% der insgesamt rund 250 Nistkästen waren durch Singvögel belegt. Mit einem Anteil von 88% waren **Kohl- und Blaumeisen** am stärksten vertreten, dann folgten 10% Trauerschnäpper und vereinzelte Kleiber oder Spatzen. Wie in jedem Jahr mussten wir untauglich gewordene Nistkästen flicken oder ersetzen. Einige waren durch den Specht oder Nagetiere beschädigt, andere vom Regen und Frost morsch geworden. Sepp Stutz und Bruno Müller reparierten 14 defekte Nistkästen und fertigten 12 neue Kästen an. Den Arbeitsaufwand verrechneten sie dem Verein nicht - sehr grosszügig - vielen Dank!

Im Frühling konnten wir wegen Corona die übliche Erhebung der Jungvögel bzw. Eier in den **Waldkauz Kästen** nicht durchführen. Der Bruterfolg 2021 ist deshalb nicht dokumentiert. Im Herbst nahmen wir die Reinigung und Kontrolle aller Kästen vor. Dabei trafen wir erfreulicherweise bei drei Kästen auf Vögel, die bei der Annäherung aus ihren Kästen flogen. So konnten wir mindestens einige Bewohner sichten. Unser 'Wohnangebot' wird also von den Waldkäuzen geschätzt! Ein Kasten war total morsch. Sepp Stutz zimmerte einen neuen. Aktueller Bestand: 12 Waldkauz Kästen.

Mitgliederbewegungen

Im vergangenen Jahr traten elf neue Mitglieder dem Verein bei, elf traten aus. Leider mussten wir auch drei Todesfälle zur Kenntnis nehmen. Per Ende 2021 zählt der Verein 131 Mitglieder.

Herzlichen Dank!

Ein Dankeschön an alle fleißigen Helferinnen und Helfer, welche bei den Arbeiten wie Pflege in den Biotopen Affenbaum, Frauenschuh-Areal, Kellerbrünneli, bei der Nistkastenkontrolle oder bei der Durchführung der schriftlichen Generalversammlung mitwirkten. Herzlichen Dank unseren Mitgliedern für ihre finanziellen Jahresbeiträge und insbesondere die vielen Beitrags-Aufrundungen! Auch vielen Dank unserem Gemeinderat, dem Werkhof- und Forst-Team für die tolle Unterstützung und die angenehme Zusammenarbeit!

Ankündigung: Ab Januar 2022 sind wir auch im Internet präsent
Schauen Sie doch mal rein!

www.nv-fislisbach.ch